

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]  
**Herausgeber:** Textilverband Schweiz  
**Band:** - (1970)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Schuhmode stellt sich auf "midi" ein  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-796787>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Schuhmode stellt sich auf "midi" ein

BALLY SCHUHFABRIKEN AG, SCHÖNENWERD

Dass die Schuhe, als eines der wichtigsten Accessoires weiblicher und männlicher Garderobe, ein Eigenleben schon längst aufgegeben haben, beweisen Saison für Saison die streng auf die jeweiligen Modeströmungen abgestimmten Kollektionen, die in Schnitt, Form und Farbe individuell die Vorschläge der Haute Couture unterstreichen helfen.

Die Bally-Schuhfabriken, deren Erzeugnisse weltweit gefragt sind, zeigen für die Herbst/Winter-Saison 1970/71 eine vielfältige Reihe von Modellen, die dem Pulsschlag der Mode bis in die letzte Konsequenz folgen und mit dazu beitragen, dass die neue Silhouette, die durch die erfolgreiche Midi-Länge entstanden ist, die ideale Ergänzung erhält. Auffallend sind die ansteigenden Linien, die hochreichenden Vorderblätter, die anliegenden Formen mit geschweiftem Fussgelenk und ausgeprägtem Galbe. Für den begehrten Komfort sorgen handschuhweiche Leder und leichte, flexible Sohlen. Die Carrébouts sind durch bewusste seitliche Rundung verfeinert, und auch der wieder höher werdende Absatz — bis zu 64 mm — erhält durch seitliche Schweifung mehr Eleganz, ohne seine solide Standfläche zu verlieren. Die Habillé-Modelle in schlanker, schmaler Linie zeigen grazil gearbeitete Bouts arrondis, hohe Knöchelbriden und sind aus qualitativ hochstehendem Material gearbeitet.

Schnürverschlüsse — mit Ösen oder Crochets — sind ein Thema mit verschiedensten Variationen, das sich vorn oder seitlich abspielen kann.

Metallschnallen und Ornamente sind chromglänzend; der « Silver-Look » macht sich auch an den Absätzen bemerkbar, die jedoch nicht mehr ganz aus silberfarbenem Material sind, sondern nur noch geschweifte Metallgarnituren tragen.

Wie schon vermerkt, sind alle weichen, schmiegsamen Leder wie Cushy, Polo-Calf, Mirror Calf (geschwabbelte Leder, glatt oder körnig), Luna Kid, Moquette, Lackleder glatt und geschrumpft und weiches Chevreau modisch aktuell. Neu und im Kommen gelten feine Wildlederarten in ausgesprochenen Naturtönen.

Reptilprägungen auf verschiedenen Ledern, sogar auf Lack, sind sehr gefragt, ebenso Kombinationen von aktuellen Materialien.

Die Farbpalette weist alle dunklen, silber- bis grau- oder rotstichigen Brauntöne, « Espresso », « Galène », « Cacao », mittelbraunes « Zibeline », weiches « Miel », dunkelrotes « Cardinal » und das rostbraune « Zen » auf, ferner ein rötliches « Basalt », ein sattes Violett und ein rosastichiges Aubergine, das vorläufig nur in Lack mit Reptilprägung verarbeitet wird.

Stiefel sind aus der Herbst/Winter-Kollektion 1970/71 nicht wegzudenken, sind sie doch ideale Begleiter der Midi-Mode. Hosenstiefel, Bottinen mit 20 cm Schafthöhe und Stiefel bis handbreit über das Knie reichend, als sogenannte Cuissarde, sind nicht weniger modisch als die eben lancierten Schlittschuhstiefel mit Schnüreffekt durch Crochets und Ösen. Diese geschnürten Stiefeletten im « Granny-Look » gehen bis Mitte Wade und sind genau auf die neue Kleiderlänge abgestimmt.

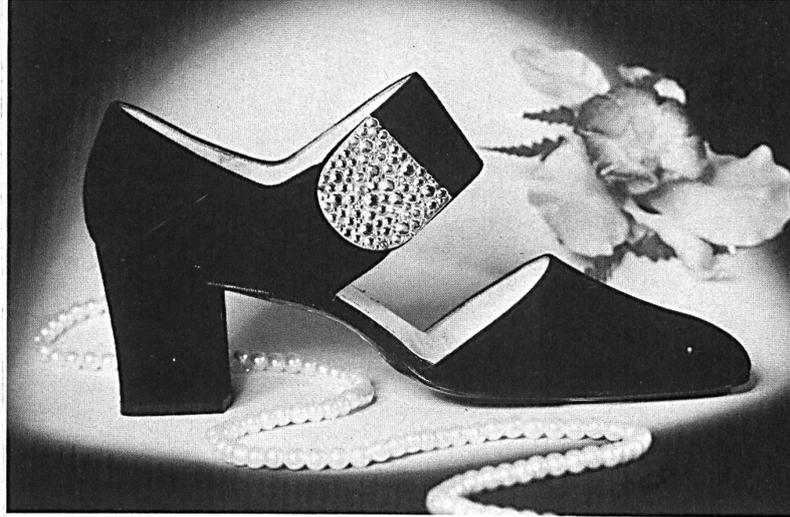
Als Allround-Modell darf der knapp kniehohe Stiefel bezeichnet werden, der sich zu Midi und Maxi und sogar zur aktuellen Knickerbocker-Hose tragen lässt. Materialmässig unterscheiden sie sich alle nicht von den Schuhen sportlicher Richtung.



▲ *Front- und Seitenschnürung, Metallschnallen und Ristbriden sind die typischen Merkmale des modischen Schuhs, ebenfalls die Kombination verschiedener Lederarten.*

▲ *Im Zeichen des Set-Gedankens: Tasche, Schuhe und breiter Gürtel aus rosastichig auberginefarbigem Lackleder mit Reptilprägung.*

▲ *Drei Beispiele aus der Bally-Herren-Kollektion: Bottine mit Lackleder-Applikation und zwei typische Modelle mit ansteigenden Vorderblättern und seitlichem Schnallenverschluss. Modisch die Reptilprägung beim rechten Modell, höherer Absatz beim untenstehenden Schuh.*



## Der Herrenschuh in modischer Sicht

Wenn auch der Herrenschuh keine so ausgeprägten Modeströmungen erlebt wie der Damenschuh, so passt Bally seine Modelle doch immer den veränderten Bedürfnissen an. Der Loafer zeichnet sich durch noch grössere Flexibilität aus, erreicht durch biegsame Sohlen und weiche Leder, die den « Soft Touch » unterstreichen. Man bemerkt auch beim Herrenschuh ansteigende Linien, hochgeführte Vorderblätter, ristbetonende Ornamente, asymmetrische Verschlüsse, Schnür- und Metallschnalleneffekte sowie teilweise etwas höhere Absätze und prononcierte Sohlen.

Boots in verschiedenen Schafthöhen, sogar bis über das Knie reichend, zeigen, dass Stiefel nicht nur bei den Damen en vogue sind. Das Material sind alle Lederarten, die bereits bei den Damenschuhen aufgezählt wurden, nur sind sie durch die Farbgebung « männlich » gestaltet, wie auch durch entsprechenden Finish, der Ton und Struktur des Leders noch mehr veredelt, wobei der « Diamant-Finish » als neu und attraktiv besonders hervorgehoben werden darf. Bei den Farben vermerkt man eine grössere Tendenz zu rötlichen Tönen. Modische Promotionsfarben sind Bourgogne (dunkelrot), « Cacao » (dunkelbraun), « Sahara » (honigfarben), « Cola » (beige-braun), « Grès » (graustichiges Braun) und « Granit » (Grau). Daneben existieren die kommerziellen Braun von Tabak bis gelbstichigem « Toscana ».

